

Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **15 (1921)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anzeigen

Murgau.

Der nächste Taustimmen-Gottesdienst in Birrwil findet nicht am 12.; wie es auf dem Sonderabdruck irrtümlich steht, sondern am **13. März** statt.

Die April-Nummer wird erst am **9. April** versandt, weil sie als **Festnummer** für das „Schweizerische Taubstummenheim für Männer“ in Uetendorf bestimmt ist. Dieses Heim ist zwar schon von Mitte März an für Pfleglinge offen, aber die offizielle Einweihungsfeier findet erst Ende März statt, wozu nur die Eingeladenen erscheinen werden.

Monatsvortrag

für die Taubstummen von Bern **Donnerstag den 17. März**, im Saal der Philadelphia (im Hotel zum eidg. Kreuz), Zeughausgasse. **Lichtbilder-Vorführung** von Hrn. Probst, cand. theol., abends 8¹/₄ Uhr.

An den „**Taubstummenbund Burgdorf**“.

Die verehrten Mitglieder werden höflich eingeladen zur

Hauptversammlung

im Restaurant Schneider in Burgdorf am **13. März**, um 2 Uhr nachmittags.

Traktanden: Jahres- und Kassenbericht. Vorstandswahlen. — Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

Tiefbetruibt teilen wir Ihnen mit, daß unsere innigst geliebte Mutter, Großmutter und Tante

Frau Witwe Susanna Brack-Gysi

am 19. Februar, nachmittags 1 Uhr, nach kurzer Krankheit in ihrem 84. Lebensjahr zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die trauernden Hinterlassenen:

H. und Maria Gyger-Brack, Zofingen.
K. und Alice Brack-Moginier, Solothurn.
Hanna Brack, Frauenfeld. Ernst und Luise Brack-Meister und Kinder, Winterthur-Veltheim. Rosa Brack, Zofingen.
Gottlieb Brack, Zofingen. Walter Brack, Zofingen.

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Laubi, Dr. med. **Otto**, Zürich. Die Verbreitung der Sprachanomalien an den Schulen Zürichs und Winterthurs.

Med.-pädagog. Monatschr. f. d. ges. Sprachheilkunde, Berlin, 1891, S. 111—113.

— Die Anwendung der Hypnose bei der Therapie des Stotterns.

Ebenda, 1893, S. 33—39. Einige Bemerkungen dazu von Dr. H. Guzmann. S. 39—40.

— Zweck und Methode der Ohrenuntersuchungen in den Volksschulen und Vorschläge zur Verhütung der wichtigsten Ohrenkrankheiten. M. Tab.

„Jahrb. d. schw. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege, 1903, S. 60—87. Dazu: **Rapport de M. le Dr. Schätzel**, Chaux-de-Fonds, S. 88—96.

— Die physischen Einflüsse bei der Aetiologie und Behandlung des Stotterns.

S. 91—98 in Dr. Guzmann, Sprachstörung und Sprachheilkunde. M. 15 Abbild. u. 1 Portr.

Berlin, Karger, 1908.

— Nochmals die psychogenen Sprachstörungen.

„Med.-pädagog. Monatschrift f. d. ges. Sprachheilkunde“, 1910, S. 193—204. Bemerkungen dazu von Dr. **H. Guzmann**. S. 204—210.

— Ein Fall von Psychoanalyse bei einem Stotterer.

Ebenda, 1911, S. 65—72, 111—118.

Laener, **A.**, Vorsteher d. Knaben-L.-A. Münchenbuchsee. Die Berufsbildung der Taubstummen. Ref. a. d. 11. Konferenz d. schw. L.-Lehrer, 26. u. 27. Juni in Wabern, 1914.

Folio-Mskr. im Protokoll dieser Konferenz, 13 S.

Laener, Dr. **Paul**, Schularzt d. Stadt Bern. Dringliche Aufgaben der Jugendfürsorge.

Bern, A. Francke, 1919. — 64 S.

Taubstummie: S. 61.

Laut. Die Phänomene des Lautes und ihre Fortpflanzung.

„Bibliothek der neuesten Weltkunde“, hrsg. v. Malten, Marau. 8. Tl. 1831, S. 184—204, 9. Tl. S. 111—131.

Lavater, **Joh.** Disquisitio physica de motorum ac Surdorum ab ortu, Sermone, Auditu, cognitione atque Institutione prior.

Tig. 1664.

— Schola motorum ac Surdorum, s. Disquisitio exotera secunde et tertia.

Tig. 1665.

(**Leuenberger**, **Joh.**, tbft.) 88jährig gestorben am 31. Dez. 1913, m. Bild.

„S. L.-Z.“, 1914, S. 10—11.

Lichti, **F(anny)**, in Zürich. „Hephata“. Eine Plauderei.

„N. B. Z.“, 14. Sept. 1913. — Auch Sonderabdr.

Lindt, Dr. **W.** Beitrag zur pathologischen Anatomie der angeborenen Taubstummheit.

„Dtsh. Archiv f. Klin. Med.“ 1905, Bd. 86.

Ringelmann, **S.** Aus der Taubstummenwelt. 2. Aufl. Berlin, Selbstverlag, 1878, S. 39—40: Die Heirath zweier Taubstummen (Bosford und Lüthi, Bern.)

Rötscher, **Isidor**, Lehrer. Bericht über die Taubstummenanstalt Niehen.

Mskr. vom 5. Nov. 1859 im Staatsarchiv Luzern.

- Rudin, Jos.**, Lehrer in Luzern. Das Schulwesen des Kantons Luzern. Zusammenstellung der gedruckten Materialien üb. dasselbe.
Bern, Stämpfli & Cie., 1893. — 192 S.
S. 99–103: Taubstummenbildung und Taubstummenanstalt.
- Ruginbühl, Rud.** Ph. Alb. Stapfer, helvet. Minister der Künste und Wissenschaften (1766–1840). Ein Lebens- und Kulturbild.
Basel, C. Detloff, 1887. — 582 S.
S. 144–145: Stapfers Erlaß zur T.-Enquete.
- Rüscher, Prof. Dr.**, Bern. Untersuchung von Taubstummen. Berh. d. Versamml. dtsh. Ohrenärzte u. Taubstummenlehrer in München am 16. Sept. 1899.
Berlin, C. Staude, 1900, S. 31–32.
- (Rütli, Anna, tft.)** Was eine Taubstumme von sich selbst erzählt hat.
„S. T. Z.“, 1913, S. 34–35.
- f. Henry, Schibel, Schönberger, Schwarz, Zurlinden.
- Ruz, Markus**, Pfr. in Läuelfingen. Moderne Biographien.
Lichtensteig, R. Kappler, 1826.
S. 150–151: Biogr. Skizze v. Pfr. Sch. Keller.
— f. Kull.
- M.** Die erste Taubstummenanstalt im Kanton Luzern. „Luzerner Schulblatt“, 1919, S. 22–23.
- M., G.** Georg Friedrich Erhardt. Nachruf. „Pädagog. Blätter“, Zug, 1895, S. 466–467.
- M. P.**, Unternehmer einer Erziehungsanstalt. Wichtige Anzeiger für angesehene Familien, denen die Sorge für mangelhaft organisierte oder schwache Kinder obliegt.
„Der Erzähler“, St. Gallen, 1835, S. 384.
- Magnat Marinus**, gew. T.-L. in Genf. Cours d'articulation. Enseignement de la parole articulée aux sourds-muets. Paris, 1874.
Besprochen von Pestlitter in „L'Éducateur“, XIe année, 1875, Fribourg, p. 131.
- Mann f. Grunholzer.**
- Marion, Jeanne.** La Rééducation du sourd. Extrait de la „S. Z. f. G.“, fasc. I, 1916, 4 p.
— Surdité. Skizze in der «Revue romande», 1918, No. 19.
- Marion, S. Madeleine ou Victorieuse.** (Lebensgeschichte von Jeanne Marion.)
Delachaux & Niestlé, Neuchâtel, 1919. 200 p.
- Mathias, Ludwig Chr.** Ueber die Gebärdensprache in der Taubstummenanstalt zu Nischen.
„Organ“, 1876, S. 165–170.
- Matter, Pauline**, Zofingen. Bericht über das 20-jährige Wirken des „Arbeitsvereins für Taubstumme“ in Zofingen. Vom 8. Sept. 1891.
Zofingen, Francke & Cie. — 11 S.
- Mayerhofer, Dr. J.** Wozu die Taubheit verhelfen kann. „Berner Heim“, 1900, Nr. 39.
- Mahr, Dr. Georg.** Die Verbreitung der Blindheit, der Taubheit, des Blödsinns und des Irrens in Bayern nebst e. allg. internationalen Statistik dieser vier Gebrechen.
München, A. Ackermann, 1877.
Schweiz: S. 89–90.
- Medizinisches und Kurpfuscherei.** Menschenfreundliche That eines wahren Edelmannes. (Unentgeltliche Heilung von Taubheit und Stummheit.)
„Schweizer-Bote“ 1813, S. 49–50.
- Anzeige für Gehörtränke. (Mehrmaliges Inserat im „Erzähler“, St. Gallen, 1829, worin sich ein Dr. med. Alther als „Wuthmaßlich einziger Ohrenarzt der Schweiz“ anbietet.)

Huile acoustique gegen Gehörlosigkeit oder Taubheit. (Empfehlung dieses Mittels von Dr. Mène Maurice in Paris mit Zeugnissen durch Christoph de Christoph Burchardt in Basel.)

„Erzähler“, St. Gallen, S. 173. Auch mehrmals wiederholt.

Medizinisches und Kurpfuscherei. (Schibel und Colladon'sches Instrument): „Organ“, 1880, S. 135.

— (Schenk-Reflexe, Zürich: „S. T. Z.“, 1914, S. 36.

— Ueber Inserate und Apparate, welche „Heilung der Taubheit“ verheissen.

„S. T. Z.“, 1914, S. 154–155, 162–163.

„Bl. f. T.“, Berlin, 1914, S. 62–63.

„Organ“, 1914, S. 341–342.

— betr. Heilung von Taubheit usw. Sammlung von Schriften, Prospekten, Inseraten, Hörapparaten, mediz. Artifeln u. dgl. im „Schw. Taubstummen-Museum“ in Bern.

— f. Frey, Oppikofer.

(Meier, Albert, gehörlos). Nachruf.

„S. T. Z.“, 1916, S. 94.

Meißner, Friedrich Ludwig. Taubstummheit und Taubstummenbildung.

Lpz u. Heidelberg, C. F. Winter, 1856. — 387 S.
Schweiz: S. 69, 81, 248–250.

Menet, Benjamin, Pfr., Berg (Thurgau). Aus der Taubstummenfürsorge.

„Heimatboden“, ein Buch f. d. Schweizerjugend u. ihre Freunde. Basel, Spittler, 1913, S. 261–264.

Menzel, August. Forscherleben eines Gehörlosen. (J. J. Bremi). Mit Bildnis.

„An die zürcherische Jugend“ auf das Jahr 1858. V. d. Naturforsch. Gesellsch. LX. Stück. — 56 S.

Merkle, Ernst, Vorsteher der T.-A. Aarau. Mittheilungen aus der Geschichte der Taubstummenbildung.

J.-B. d. T.-A. Aarau, 1870–1874, Anh., S. 12 bis 19.

— u. Fr. Hebersay, Vorsteher d. T.-A. Friesenberg. Ueber Taubstummenbildung. Vortr. a. d. Versammlung d. schw. Armenzuehlervereins am 25. Mai 1874 in Burgdorf.

„Berner Schulbl.“, 1874, S. 90.

— Unterricht und Erziehung der Taubstummen Vortr. am Anstaltsexamen, d. 19. März 1876 in Aarau.

Merkle, Konrad. Ueber die Erziehung taubstummer Kinder.

„Organ“, 1859, S. 149–155.

Das Original wurde dem Vorstande d. aargauischen Kultur-gesellsch. i. Sept. 1857 eingeliefert. Kopie i. d. Kanzlei d. aarg. Erziehungsdirektion.

— Die Taubstummen im Kanton Aargau.

„Organ“, 1862, S. 113–116.

— Die Weihnachtsfeier in der Taubstummenanstalt zu Aarau.

„Organ“, 1865, S. 193–194.

(—) Nachruf.

„Berh. d. schw. Armenzuehlervereins“, 1867, S. 32.

Merkli f. Merkle.

Merle, S., Oberlehrer d. Blindenanstalt, Pastor Dr. S. Sengelmann, Dir. d. Idiotenanstalt Alsterdorf.

S. Süder, Dir. d. T.-A. in Hamburg. Das Blinden-, Idioten- und Taubstummenbildungswesen. Beiträge z. Heilpädagogik in zwanglosen Ausgaben. (M. Bildnis v. S. Heinicke).

Norden, Soltau, 1887. — 376 S.

Schweiz: S. 273–279 u. 290.